

## RAHMENPROGRAMM zu „Jasper Morrison. Thingness“

Mi, 22.11.17, 19 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, Jasper Morrison ist anwesend.

So, 26.11.17, 15 Uhr

FÜHRUNG mit Karoline Harms

So, 21.1.18, 15 Uhr

FÜHRUNG mit Karoline Harms

So, 4.2.18, 15 Uhr

FÜHRUNG mit Karoline Harms

Do, 8.2.18, 18 Uhr

VORTRAG von Prof. Annika Frye (Muthesius Kunsthochschule, Kiel): „Gegen die gestalterische Postmoderne?“

Jasper Morrisons Designauffassung des ‚Supernormalen‘.“

Die Entwürfe Jasper Morrisons gelten gemeinhin als Teil einer in den späten 1980er Jahren sich formierenden Hinwendung zum Minimalismus und darin als Abwendung von einer postmodernen Gestaltung, die wegen ihrer lauten, bunten eklektischen Formen nicht nur den medialen Diskurs über Design, sondern inzwischen auch die Wohnzimmer dominierte. Jasper Morrisons Installation »Some New Items for the Home, Part I«, eine in der DAAD Galerie in Berlin 1988 gezeigte Ausstellung, war fokussiert auf das archetypische, funktionale, und eben »Normale« des Designs. Die Ausstellung geschah auf Einladung von Andreas Brandolini, der als einer der Hauptakteure des Neuen Deutschen Designs in Erscheinung getreten war. Diese, für ihre lauten und provokanten, eher der Kunst als dem Design verbundenen Gestaltungen widersprachen dem Minimalismus von Morrisons Gestaltungen. Der Vortrag im GRASSI Museum für Angewandte Kunst wird diese Ausstellung zum Ausgangspunkt nehmen, den in Morrisons Arbeiten angelegten Designbegriff des »Supernormalen« darzustellen.

Annika Frye ist eine Designwissenschaftlerin und Designerin. Ihr Interesse gilt dem Designprozess und seinen ästhetischen Qualitäten, sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Zurzeit arbeitet sie zur Digitalisierung des Entwerfens. Kürzlich ist ihre Dissertation mit dem Titel »Design und Improvisation« erschienen. Seit April 2017 ist Annika Frye Professorin für Designwissenschaft und -forschung an der Muthesius Kunsthochschule Kiel. [www.annikafrye.de](http://www.annikafrye.de)

Do, 15.2.18, 18 Uhr

VORTRAG von Dr. Veronica Biermann (Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle): „Wie politisch können Stühle sein? Von Morris bis Morrison.“

So, 18.2.18, 11—14 Uhr

WORKSHOP: „Supernormal – Thinking Like Jasper“, mit Rosa Carole Rodeck (Bauhaus-Universität Weimar, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle)

Rosa Carole Rodeck absolvierte den Bachelorstudiengang Produktdesign an der Bauhaus-Universität Weimar. Um ihr Wissen über Design im wissenschaftlich-theoretischen Bereich zu vertiefen, studiert sie aktuell an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle Design Studies. In ihrem weiteren Werdegang möchte sie sich vermehrt auf die Vermittlung, Wirkung und Wahrnehmung von Design konzentrieren.

Die Herangehensweise im ausstellungsbegleitenden Workshop „Supernormal – Thinking Like Jasper“ wird ebenso wie bei dem Designer selbst, über eine theoretische Auseinandersetzung erfolgen. Unter Anleitung von Rosa Carole Rodeck wird sich der Workshop einerseits mit der Philosophie des anonymen Designs und andererseits mit dem supernormalen Design von Jasper Morrison befassen. Gemeinsam wird sein anonymes Design, kritisch hinterfragt und überdacht worin es besteht. Im praktischen Teil wird das gewonnene Wissen mittels Miniatur-Möbel-Modellbau aus Kappa-Pappe und Draht umgesetzt.

Im Anschluss führt Sie Rosa Carole Rodeck exklusiv durch die Ausstellung. Anhand der gemeinsamen Diskussionsergebnisse und entworfenen Modelle können die Objekte nun abschließend mit einem vertieften Verständnis und geschulten Blick betrachtet werden. (max. 15 Teilnehmer / Dauer max. 3 Stunden)

Dieser Workshop eignet sich insbesondere für Personen, die Lust haben, sich praktisch als auch theoretisch mit Design auseinanderzusetzen.

Workshop + Materialkosten 10€, Anmeldungen unter [grassimuseum@leipzig.de](mailto:grassimuseum@leipzig.de), weitere Informationen unter [www.grassimuseum.de/nc/veranstaltungen](http://www.grassimuseum.de/nc/veranstaltungen)

So, 18.2.18, 15 Uhr

FÜHRUNG mit Rosa Carole Rodeck

So, 11.3.18, 11—14 Uhr

WORKSHOP: „Supernormal – Thinking Like Jasper“ mit Rosa Carole Rodeck, Workshop + Materialkosten 10€ (Beschreibung hierzu siehe Veranstaltung am 18.2.18)

So, 11.3.18, 15 Uhr

FÜHRUNG mit Rosa Carole Rodeck

Mi, 14.3.18, 12 Uhr

KUNSTPAUSE: Geschmacksmuster. Gesprächsführung in der Ausstellung, mit Axel Menz

Do, 15.3.18, 14 Uhr

NICHT NUR FÜR ÄLTERE SEMESTER: Verpackt. Über Papierabformungen von Morrison-Geschirr in die Gedankenwelt des englischen Designers einsteigen, mit Axel Menz

So, 25.3.18, 15 Uhr

MENSCHEN UND KUNST: Supernormal ist wieder besonders. Gesprächsführung in der Ausstellung, mit Axel Menz

Di, 10.4.18, 18 Uhr

DESIGN-ESSENZEN IM PECHA KUCHA-FORMAT

Wie normal ist supernormal? Wie viel Jasper Morrison steckt im zeitgenössischen sächsischen Design? Präsentiert von und in

Kooperation mit Kreatives Sachsen und Kreatives Leipzig e.V.  
gewähren GestalterInnen in 6-minütigen Vorträgen aus je 20  
Bildern einen Blick auf ihre Arbeitsweisen, Philosophien, Sternstunden  
und Lernkurven. Im Anschluss und in den Pausen darf  
diskutiert, ausgetauscht und vernetzt werden. **EINTRITT FREI!**  
Die Ausstellung THINGNESS ist bis 20 Uhr geöffnet und kann vor  
der Veranstaltung und in den Pausen besucht werden. Der Erwerb  
eines Abendtickets (ab 17 Uhr/4 €) ist bis 18 Uhr an der Kasse  
möglich. Weitere Informationen unter  
[www.grassimuseum.de/hc/veranstaltungen](http://www.grassimuseum.de/hc/veranstaltungen),  
[www.kreatives-leipzig.de](http://www.kreatives-leipzig.de) und [www.kreatives-sachsen.de](http://www.kreatives-sachsen.de)

**Sa, 21.4.18, 11—14 Uhr**

**WORKSHOP:** „Supernormal – Thinking Like Jasper“ mit Rosa  
Carole Rodeck, Workshop + Materialkosten 10€ (Beschreibung  
hierzu siehe Veranstaltung am 18.2.18)

**Sa, 21.4.18, 15 Uhr**

**FÜHRUNG** mit Rosa Carole Rodeck

**Mi, 25.4.18, 18 Uhr**

**VORTRAG** von Dr. Sophia Prinz (Europa-Universität Viadrina  
Frankfurt (Oder)): „Erbarmungslos praktisch'. Über die soziale  
Funktion von Design.“

Gutes Design muss funktionieren – aber nicht unbedingt so,  
wie es den Funktionalisten vorschwebte. Denn wie schon  
Theodor W. Adorno bemerkte, gibt es nichts Unpraktischeres als  
das „erbarmungslos Praktische“. Was aber gehört neben dem  
praktischen Zweck zu der sozialen Funktion eines Gegenstandes?  
Und welche Rolle spielt dabei die Ästhetik als Refugium des  
Zweckfreien?

**Sa, 5.5.18**

**FÜHRUNG** im Rahmen der Museumsnacht Halle-Leipzig

**So, 6.5.18, 15 Uhr**

**FINISSAGE**, letzte Führung mit Rosa Carol